

1. Berliner Marathonblitzschachturnier



Am letzten Augustwochenende startete der BSV gemeinsam mit dem SC Zugzwang 95 e.V. den Versuch, die traditionsreichen 24 Stunden Blitzturniere zu neuem Leben zu erwecken. Mit 60 Teilnehmern aus ganz Deutschland nimmt sich das Turnier gegenüber den Dresdner (u.a.) Veranstaltungen zwar etwas bescheiden aus, aber wer sich nicht traut, wird es ja bekanntlich nie wissen. Auf jeden Fall waren die Organisatoren um den Berliner Präsidenten **Carsten Schmidt** und den gastgebenden Verein sowie die Teilnehmer mit dem Turnier zufrieden. Die gesammelten Erfahrungen sind für die nächsten Jahre Gold wert. Damit ist auch schon gesagt, dass es spätestens im nächsten Jahr das 2. Berliner Marathonblitzturnier geben wird. Der genaue Termin wird rechtzeitig und noch viel offensiver als diesmal verbreitet.

Nun aber zum Turnier selbst.

Nach dem Zufallsprinzip wurden zuerst zwei Vorrunden in zwei Gruppen mit je 30 Teilnehmern gespielt. Das waren für jeden also schon mal 58 Partien. Anschließend wurde eine Zwischenrunde in Gruppen mit 20 Spielern absolviert. Das waren also nochmal 19 Blitzpartien. Aus der so ermittelten Rangfolge wurde 6 Endrundengruppen (A – F) gebildet. In diesen Gruppen mit jeweils 10 Spielern wurden dann 4 Finaldurchgänge mit Auf- und Abstieg gespielt. So kommt dann jeder Spieler nach 24 Stunden Schach auf 113 Partien. Da es insgesamt fünf Aussteiger gab, spielte die Finalgruppe F jeden Durchgang als doppelrundes Turnier. Das eigens für die Veranstaltung geschriebene Programm bestand seine Bewährungsprobe. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle dem Hauptautor **Jan Neldner**.

Viele spannende und immer faire Duelle waren zu beobachten. Selbst der eine oder andere Zuschauer fand sich ein. Am Sonntag früh kam ein ungläubiger Horst Nietsch, der sich nur schwer vorstellen konnte, wie man eine solche Tortur überstehen kann. Zu seiner Überraschung sah er jedoch in der überwiegenden Mehrzahl in noch immer konzentrierte Gesichter. Bestimmt lag das auch an der rund um die Uhr gesicherten Versorgung. **Hendrik Madeja** (ZZ-Chef) und seine Leute hatten das leibliche Wohl stets sicher im Griff.

Die letzte Finalrunde begann pünktlich um 10:15. An der Spitze war zwar bereits einiges klar, trotzdem wurde hart um jeden Punkt gekämpft. Insgesamt wurden 10 Preise im Gesamtwert von 600,- € verteilt. Darüber freuten sich:



- Sieger: Alexander Israjlev (Mitte)
- 2. Platz: Florian Wagner (2.v.r.)
- 3. Platz: Matthias Tonndorf (rechts)
- 4. Platz: Frank Bellers (2.v.l.)
- 5. Platz: Volker Branding (links)



Sieger DWZ < 1600: Tobias Ostwald
Sieger Senioren: August Hohn
Sieger DWZ < 1900: Fredrik Polenz
Sieger Jugend: Leonid Sawlin
Sieger Frauen: Saskia Zikeli
(von links)

Schön, dass so viele der Teilnehmer noch zur Siegerehrung geblieben sind und den Besten den ihnen zustehenden Beifall spendeten. Der letzte Satz des BSV Präsidenten beinhaltete dann auch die Einladung für das nächste Jahr und die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Martin Sebastian